

National Conference of Engineers: Ein Schulterschluss

Am 4. März 2026 fand in Horw (LU) erstmals die National Conference of Engineers statt – ein bewusst kleiner, geladener Kreis von rund 40 Fachpersonen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Politik und Verbänden diskutierte über die Nachwuchsförderung im Ingenieurwesen. Gleichzeitig wurde der Engineers' Day, Teil des internationalen UNESCO World Engineering Day for Sustainable Development, gefeiert.

Sichtbarkeit schaffen, Verantwortung übernehmen, Nachwuchsförderung stärken

Die Konferenz und der Engineers' Day zeigten gemeinsam: Die Branche ist bereit, Verantwortung zu übernehmen, sich zu vernetzen und aktiv ihre Zukunft zu gestalten. Im Zentrum standen nicht Einzelmassnahmen, sondern gemeinsame Strategien in den Bereichen Bildung, Praxis, Kommunikation und gesellschaftliche Wahrnehmung.



Mark Moyses (FHNW) und Prof. Adriano Nasciuti (ZHAW)

Workshop moderiert durch Stephan Keller, Präsident Fachhochschulrat HSLU.



Ideen im Dialog: Perspektiven gemeinsam gestalten.



Mit Post-its zu konkreten Ansätzen für die Zukunft der Branche.

Austausch für die Fachkräfte von morgen

In Keynotes, Panels und interaktiven Workshops diskutierten die Teilnehmenden, wie junge Menschen für MINT- und Tech-Berufe begeistert werden können. Thematische Schwerpunkte waren unter anderem:

- Frühzeitige Ansprache von Kindern und Jugendlichen;
- Neue Rollenbilder und Vorbilder;
- Kontinuierliche Kontakte zwischen Schulen, Hochschulen und Praxis.

Vor dem Hintergrund von Klimawandel, Digitalisierung und nachhaltiger Mobilität wurde deutlich: Ingenieurberufe spielen eine zentrale Rolle für Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung.

Verantwortung aktiv übernehmen

suisse.ing war nicht nur als Beirätin des Formats Engineers' Day, sondern auch aktiv im Kernteam an der Konzeption und Gestaltung beteiligt. Das Engagement ist Teil unserer langfristigen Strategie: **Nachwuchsförderung, Sichtbarkeit und starke Netzwerke gehören zusammen.**

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern und weiteren Partnerorganisationen zeigte, wie wirkungsvoll gemeinsame Plattformen sein können, wenn unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen.

Auftakt für die Zukunft

Die erste National Conference of Engineers war bewusst als Startpunkt konzipiert. Viele Impulse werden nun weiterverfolgt und in konkrete Massnahmen umgesetzt – national sowie in den beteiligten Organisationen. Die Premiere in Horw legte die Basis für ein zweistufiges Konzept: 2026 in der Zentralschweiz, 2027 in Winterthur. Die anschliessende Deklaration als zentrales Ergebnis ist das Ziel der Konferenz 2027: Sie dokumentiert die Rolle der Ingenieurinnen und Ingenieure für eine nachhaltige Entwicklung und enthält konkrete, jährlich weiterentwickelte Massnahmen.